

**Gross Europisch Kriegs Balet, getantzet  
durch die Könige vnd Potentaten Fürsten  
vnd Respublicken, auff dem Saal der  
betrübten Christenheit.**

[Tyskland] : [utgivare okänd]  
1645

# EOD – Miljoner böcker bara en knapptryckning bort. I mer än 10 europeiska länder!



## Tack för att du väljer EOD!

Europeiska bibliotek har miljontals böcker från 1400-till 1900-talet i sina samlingar. Alla dessa böcker går nu att få som e-böcker – de är bara ett musklick bort. Sök i katalogen från något av biblioteken i eBooks on Demand- nätverket (EOD) och beställ boken som e-bok – tillgängligt från hela världen, 24 timmar per dag och 7 dagar i veckan. Boken digitaliseras och blir tillgänglig för dig som e-bok.

## EOD bokens fördelar!

- Få samma utseende och känsla som med originalet!
- Använd ditt standardprogram för att läsa boken på skärmen, zooma och navigera genom boken.
- Skriv ut enstaka sidor eller hela boken.
- *Sök:* Använd fulltextsökning för enskilda fraser.
- *Klipp & klistra:* Kopiera bilder och delar av texten till andra applikationer (t.ex. ordbehandlingsprogram).

## Villkor för användning

Genom att använda EOD-tjänsten accepterar du de villkor som ställs av biblioteket som äger den aktuella boken.

- Villkoren på svenska: <http://books2ebooks.eu/odm/html/nls/sv/agb.html>

## Fler e-böcker

Redan nu erbjuder 30 bibliotek från 12 europeiska länder denna service. Mer information finns tillgängliga via <http://books2ebooks.eu> eller boken.

- <http://search.books2ebooks.eu/>



Groß Europisch Kriegs Ballet/ getanzt durch die Könige vnd Potentaten Fürsten vnd Republicken/  
auff dem Saal der betrübten Christenheit.

Einführung.

**B**umpet her ihr New-Zeitungs Leute/  
Schawt an/ was actantz wird heute/  
In einem Fürstlichen Ballet/  
Welch's der Dend eynsehen thet.  
Seht/ wie Christen Potentaten/  
Einander hassen/ verrahten/  
Land vnd Leut all's drauff geht.  
Umbzuzanzen diß Ballet.  
Der Delphin in Franckreich/ oder junge  
König der Meißer im Ballet.  
Der 1. Gang.  
In ich gleich noch jung von Jahren  
Spanien wird mein Macht erfahren  
Mein Fuß ich vast setzen thet:  
Zutanzen in diß Ballet.  
2. St.  
Denn: Cronen vnd Pistoletten.  
Lernen vnser Fuß recht treten.  
Nach der Pfeiff von teuschem Tact/  
Da der Tanz auffgehrt strack.  
3.  
Kömpt Branien auch ans tanzen:  
Ich seh schon der Sieger Cronen:  
Auff ein jedes Haupt gesetzt  
Durch Gewin diß Ballets.  
4.  
Ich seh' die Ehr' anzu gewinnen:  
Durch die wolgeschlossene Sinnen/  
Schwedens Fürst/ der Held Gustav/  
Sprang sein Cabriolen prap.  
5.  
Vorstensohn der folgt ihm wieder:  
Vnd stüt nach dem Tanz sein Glieder  
Springt noch wolde Böhmische Tanz/  
Umb ein grünen Lorber Kranz.  
6.  
Don Jan ist auch an Tanz kommen  
Hat mich bey der Hand genommen  
Ihm thet ich treulich bestand  
Dun tanzt er im Ballet zuhand.

7. h. Von Saphoren vnd L. zu Hessen.  
Hessen vnd mein mit Consorten/  
Wie mir zum Tanz fertig worden/  
Wiß diß Ballet wird endt.  
Oder stich zu Nube wend.  
8. Castilien vnd seine Bundgenossen.  
Nicht auß: ich wil es noch wagen/  
Solt' ich nach Monsieur was fragen?  
Ich solt' der Spielteut Maß/ Schon  
Vnd solt' kosten mir mein Kron.  
9.  
Solt' mich Monsieur braveren.  
Ich wil ihn wol tanzen lehren/  
Dann mein Fuß ist leicht genug:  
Mit Ducatons wol geschucht.  
10. Römische Kaiser.  
So lang ich kan mein Arme rühren/  
Wil ich diesen Tanz aufführen/  
Ich hab Castilien an Hand.  
Der thut mir treulich Bestand.  
11. Herzog von Bayern.  
Dancken kan mich nicht ergehen/  
König ich mich nur recht drauß schwehen/  
Vor mich ist da kein erhalt  
Ich mach nur mein Venel kahl.  
12. Schweden Tode.  
Hier liegt nun der fluge Springer/  
Der berühmte Römische Zwingler/  
Der noch in seinem letzten Tanz  
S' wann ein grünen st' ges Kranz.  
13. König von Böhmen.  
Ich war' wol der erst' von allen.  
Der früh vbel ist gefallen/  
Auff mangel guten Bestand  
Es kost mir mein Cron vnd Land.  
14. Chur Sachsen.  
Diß Spiel thut mich schon verdriessen/  
Ich mach' gern was Ruh' gemessen/  
Such zu treten auß dem Tanz  
Dweh/ ich seh' dich darzu kein Schanz.  
15. Chur Brandenburg.  
Laß frey einander beginnen/  
Für mich seh' kein Schanz zug' wohnen/  
Ehe ich den Tanz außgelehrt/  
Bin ich frey darauß gefehrt.

17. König von Denu/mark.  
Ich bin an die Reich' gekommen/  
Dahar in in Tact' wol vernommen/  
Schwedens hat mich da' zu bracht/  
Eh' ich hierauff was' bedacht.  
18. Lothringen.  
Wie auch der von Lothringen/  
Krag' sich in theils ritzt vnd springen/  
Doch der Thon der geht' was hoch/  
Suff ihm' nicht wol im Vermog.  
19. Die Cantons der Schwelger.  
Wir danken an beyden Seyten/  
Umbzuzhalten zwischen beyden/  
Vnd zu tanzen nach dem Tact/  
Der in Spiel am besten t'act.  
20. Die Italienische Fürsten vnd Stände.  
Wir müssen Ballet sch' n' halten/  
Umbzuzsch' n' mit wems zuhalten/  
Vnd seh'n gern die Wirtelstrass/  
Das niemant' s' zu hoch glenze was.  
21. Fürst Nagost.  
Am Tanz werd' mich lassen mercken/  
So lang' ich die Cronen strecken/  
Mein ein Fuß der steht vast/  
Der ander auff's Schweds Tackpaff.  
22. Türckische Kaiser.  
Ich lawre auch auff meine Schancken/  
Umb mit im Ballet zu tancken/  
Dann durch solch' Dancigkeit/  
Seynd meine Füße außgespritzt.  
23. Chur Nurnberg/ Coln vnd Trier.  
So tanzen kan vns nicht erquickten/  
Mehr Dancs wird vns zu rücken/  
So der Her der' s' all regiert  
Teuschlands Plagen nicht abfehrt.  
24. Römischer Pabst.  
Auff jedes Tritt muß ich passen/  
Nach solch' muß ich die Weiß fassen/  
Wenn ich seh' /ders best' tanzt nur:  
Nach dem st' ich die Mensur.  
25. Cardinal.  
Wer vns nur am meist' kan schmieren/  
Dem zu nutz wir muscieren/  
Denn nach krafft des besten Belts/  
Wird vns Spielverck angestalt.

26. König in Engelland.  
Ich bin auch zu'n Tanz gekommen/  
Das hat mein Schanz wo vernommen/  
Mein Dorfas wer mir geallt/  
Hat mirs Essex nicht verrückt.  
27. St.  
Ich solt' gern mein Fuß' setzen  
Nach der Spielteut alt Geschen  
Thon zu hoch/ aber nicht's tang:  
Das siat P. L. M. im Aug.  
28. Sanctschitzer Neid.  
Woh/ o Fürstenweh! zusammen/  
Vor dem Himmel thut euch schamen/  
Mein Zanckpaff die ich geb/  
Machen das all' s' schütt vnd bebt.  
29. Straßbrowender Engel.  
Halt o! Fürsten/ laßt euch rahen/  
Ihr wüht nach euren eygenen Schaden:  
Da wofern ihr nicht' auffhöret  
Bringt' ich Hunger/ Pest vñ Schwere  
Laßt' den Fried wider zunehmen/  
Thut euch alles zankens schämen/  
Jeder sey mit dem vergnügt/  
Was ihm Gott hat zugetügt.  
Dann wird jeder Mensch in Fremden  
Voll vergnügt/ ruhen/ weiden  
Dann das wütend' Schwere ver-  
(schlingt/  
Was der heilige Fried gewinnt.  
Register der Namen der Körtzen/ Potentaten/  
Fürsten vnd Stände/ die allhier gerepre-  
sentirt werden/ vnd in diesem Ballet  
gezeichnet seyn.  
A. Der Delphin / oder junge König von Franckreich.  
B. Der König von Portugal. C. Der Prinz von Branien.  
D. General Lothensohn. E. Der König von Castilien.  
F. Der Kaiser. G. Der Herzog von V. H. Der König  
von Denu/mark. I. Der König von Schweden. K.  
Der König von Böhmen. L. Der Churfürst von Sachsen.  
M. Der Churfürst von Brandenburg. N. Der Herzog von  
Lothringen. O. Der Cantons der Schwelger. P. Die Itali-  
enische Fürsten. Q. Der Fürst Nagost. R. Der Türckische  
Kaiser. S. Chur Nurnberg/ Coln vnd Trier. T. Der Römische  
Pabst. V. Die Cardinal. X. Der König von Engelland. Y.  
Der General Essex. Z. Der Engel mit dem Schwere  
Aa. Der Neid/ aufwerffend seine Zanckpaff.

[www.books2ebooks.eu](http://www.books2ebooks.eu)